



# Weniger Holzschläge - mehr Gewinn

## Gipf-Oberfrick Forstbetrieb Thiersteinberg verzeichnete im Jahr 2013 Mehreinnahmen von rund 115 930 Franken

VON WALTER CHRISTEN

Der Forstbetrieb Thiersteinberg, mit Werkhof und Stützpunkt in Gipf-Oberfrick, verzeichnete 2013 eine Jahresnutzung von rund 13 730 (14 560) Kubikmetern Holz oder 10,12 (12,8) Kubikmeter pro Hektare (in Klammern die Zahlen des Vorjahres). Dies entspricht 112 (119) Prozent des Hiebsatzes. Der Nadelholzanteil an der Gesamtnutzung lag bei 52 (51) Prozent, der Anteil Stammholz 35 (33) Prozent.

Der Forstbetrieb, einer der grössten im Kanton Aargau, bewirtschaftet eine Waldfläche von gut 1114,25 Hektaren, wobei es sich umso genannte produktive öffentliche Waldungen handelt. Ebenfalls werden 232,6 Hektaren Wald mit langjährigen Nutzungsverzichtsverträgen und Privatwaldungen in allen Partnergemeinden betreut. Der Forstbetrieb Thiersteinberg ist als Einheitsbetrieb zuständig für die Wälder der Ortsgemeinden Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wegenstetten, Frick, Eiken, Sisseln und Oeschgen sowie den Staatswald und den Wald der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick.

### Kein eigener Maschinenpark

Forster Stefan Landolt ist verantwortlich für die Leitung des Forstbetriebs. Als Stellvertreter amtiert Forstwart Bruno Husner. Forstwart Michael Fischer ist für die Ausbildung der Lehrlinge zuständig. Drei Lehrlinge sowie weitere Forstwärte und Waldarbeiter leiten im Stun-

denlohn regelmässig Arbeitseinsätze. Die betrieblichen Arbeitskräfte leisteten im Wirtschaftsjahr 2013 insgesamt rund 19 000 (18 700) Einsatzstunden. Bei Bedarf werden auch Unternehmer zur Ausführung von Holzereiarbeiten zugezogen. Sie bringen meistens auch die Maschinen beziehungsweise Traktoren mit, denn: «Unser Forstbetrieb verfügt über keinen eigenen Maschinenpark. Das ist eine Strategiefrage, die sich aber für uns seit Jahren so bewährt», führte Förster Stefan Landolt im Gespräch mit der Aargauer Zeitung aus. «Das hat den Vorteil für die beteiligten Gemeinden, dass sie keine Rückstellungen für Maschinen tätigen müssen.»

### Holzschlagplanung bis 2030

Bedingt durch die neue Betriebsstruktur seit der Übernahme der Waldungen von Sisseln und Oeschgen vor ein paar Jahren wurden konzentrierte Holzschläge ausgeführt und bereits bis ins Jahr 2030 in Form einer Holzschlagplanung über den ganzen Betrieb festgelegt. Dazu Förster Landolt: «Früher machte jeder Betrieb kleine Holzschläge von 100 bis 200 Kubikmeter. Mit unserer Planung verfolgen wir das Ziel, insgesamt nicht mehr als 8 bis 10 Schläge im Jahr durchführen zu müssen. Denn der Umzug der ganzen Logistik kostet jedes Mal viel Zeit und Geld. Auch muss die ganze Arbeitssicherheitsorganisation für jeden Schlag wieder separat und speziell ausgeführt werden.» Den grössten Schlag führte der Forstbetrieb Thiersteinberg

nach Angaben von Stefan Landolt im Jahr 2013 übrigens im Gebiet Seckenberg durch, «wo wir 1000 Kubikmeter Holz nutzen konnten», wie er betonte. Die neue Schlagführung erweist sich nach den Erkenntnissen des Försters als effizient.

«Die Preise sind zwar bei den meisten Sortimenten tief, doch die Strategie, alles Stammholz guter Qualität auf dem Wertholzverkauf des Aargauischen Waldwirtschaftsverbandes zu veräussern, stellt sich als richtig heraus», so Stefan Landolt.

### Ertrag von 1,85 Mio. Franken

Bei einem Aufwand von rund 1,74 Millionen und einem Ertrag von 1,85 Millionen Franken resultierte aus dem Forstbetrieb im Jahr 2013 ein Gewinn von 115 930 (69 265) Franken - rund 104 (62) Franken pro Hektare bewirtschaftetem Wald oder Fr. 8.44 (11.20) pro Quadratmeter Nutzung. Die Mehreinnahmen aus dem ganzen Forstbetrieb gelangten gemäss beschlossener Verteiler folgendermassen an die einzelnen Gemeinden (Zahlen gerundet): Ortsgemeinde Eiken 9950 Franken, Ortsgemeinde Frick 20 930, Ortsgemeinde Gipf-Oberfrick 19 360, Ortsgemeinde Oeschgen 5500, Ortsgemeinde Sisseln 2960, Ortsgemeinde Wegenstetten 15 800 und Ortsgemeinde Wittnau 20 500 Franken. Auf den Staatswald entfielen 18 600 und auf den Kirchenwald Frick/Gipf-Oberfrick 2290 Franken.

Datum: 03.07.2014

**az** **FRICKTAL**  
AARGAU FRICK-LAUFENBURG, RHEINFELDEN-MÖHLIN

Regio-Ausgabe

Aargauer Zeitung  
5070 Frick  
058/ 200 52 20  
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 5'859  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 681.013  
Abo-Nr.: 1094295  
Seite: 33  
Fläche: 52'446 mm<sup>2</sup>



Die Jahresnutzung des Forstbetriebs Thiersteinberg, Gipf-Oberfrick, erreichte im Jahr 2013 rund 13 730 Kubikmeter Holz. CHR

**ARGUS**   
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 54426120  
Ausschnitt Seite: 2/2